Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 60 (1968)

Heft: 10

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Helmut Esters, Hans Pelger, Gewerkschaften im Widerstand, Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover 1967.

Wenn der deutsche Widerstand gegen den Nationalsozialismus besprochen wird, ist gewöhnlich nur von den Männern des 20. Juli und den in den Kirchenkampf verwickelten Priestern und Pastoren die Rede. Von gewerkschaftlichen Widerdstandskämpfern werden im allgemeinen nur diejenigen erwähnt, die in die Aktion des 20. Juli verwickelt waren. Es ist daher zu begrüßen, daß eine überaus gründliche Untersuchung zweier jüngerer Historiker bloßlegt, daß es gewerkschaftlichen Widerstand gegen Hitler von der ersten Stunde an gegeben hat. (Helmut Esters, Hans Pelger, *Gewerkschaften im Widerstand*, Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover 1967). Das Buch beschäftigt sich freilich nur mit einem Ausschnitt der gewerkschaftlichen illegalen Betätigung: Es ist eine Geschichte der Bemühungen der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF), den freigewerkschaftlichen Gedanken besonders bei den Eisenbahnern Deutschlands lebendig zu erhalten. *Edo Fimmen*, der unerhört aktive und initiative Generalsekretär der ITF, fand einen außerordentlich tüchtigen Helfer in dem deutschen Eisenbahnerfunktionär *Hans Jahn*, der nach vorübergehender Inhaftnahme ins Ausland entfloh und vom Westen aus die illegale Arbeit in Deutschland organisierte. Auch wer mit den Dingen vertraut ist, staunt über Umfang und Ausmaß der illegalen Arbeit, für die Jahn ein ganzes Netz über Deutschland aufgezogen hatte. Das Buch schildert die gewerkschaftliche Widerstandstätigkeit von 1933 bis zum Kriegsausbruch; nur ein mitabgedruckter Bericht aus Leipzig schließt auch die Kriegszeit ein. Die illegale Arbeit wurde wiederholt durch Zugriffe der Gestapo gestört, die zu schweren Zuchthausstrafen und in einem Falle nach Kriegsausbruch auch zu einem Todesurteil führte. Es ist eine große Leistung, daß die Autoren aus den schwer zugänglichen Quellen ein so lebendiges und bis in die Einzelheiten belegtes Bild entwerfen konnten.

Leider werden wiederholt Andeutungen gemacht, daß die Aktionen der ITF von anders organisierten Aktionen des Internationalen Gewerkschaftsbundes gestört wurden, der eine «Auslandsvertretung deutscher Gewerkschafter» eingesetzt hatte, die Fimmen nicht anerkennen wollte. Es kommt heute nicht darauf an, wer hier damals recht hatte. Wenn man es aber erwähnt, sollte man gerechterweise auch den Standpunkt der Gegenseite anführen. Fimmen und Schevenels, der damalige Generalsekretär des IGB, sind tot, aber Dr. Gerhard Kreyßig lebt in Bayern, der als seinerzeitiger Funktionär des IGB über die Sache hätte Auskunft geben können, wenn man ihn befragt hätte. Für die Schweiz besonders interessant ist das Kapitel über die Untergrundarbeit von *Karl Moll*, der sich aus Stuttgart in die Schweiz rettete und dessen Tätigkeit von Schweizer Gewerkschaftern der Fremdenpolizei gegenüber gedeckt wurde. Moll, der nach dem Krieg wieder in Deutschland tätig war, hat nach allgemeinem Urteil von der Schweiz aus mit seiner Gruppe die beste Arbeit geleistet.

J.W. Brügel, London

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Insertionspreise (nur ganze Umschlagseiten): Einmaliges Erscheinen Fr. 150.—, zweimalig 10 %, mehrmalig 20 % Rabatt. Druck: Unionsdruckerei Bern.